

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

des russ. J.R. Nr. 77 gelegentlich der Einnahme der Stadt Czernowitz durch die Österreicher im August 1917: „Als wir uns damals Bozorita näherten, erfuhren wir von den Bewohnern, daß die Österreicher von ihrer ital. Front Steirer, also Truppen ihres III. und XIV. Korps, hieher brachten. Von diesem Momente an folgten wir sehr langsam und vorsichtig, weil wir die große Tapferkeit dieser Menschen seit Kriegsbeginn kennengelernt haben. Die Steirer sind in der russ. Armee sehr bekannt und gefürchtet.“

In der der Brig. Obstl. P a p p zugewiesenen Widerstandslinie Dorna Watra—Boeana Pentelinor—Mestecanestie—Trig. 1292—Coconastie wurde das Baon teils mit der Bahn, teils mit Fußmärschen nahezu alle 3. oder 4. Tag an jene Stellen dirigiert, wo es am bedrohlichsten zugging. Aus der Fülle der Ereignisse sei erwähnt, daß das ung. Honved-LdSt.J.R. 33, das über Trig. 1292 Mestecanestie entlang des Rückens gegen Bozorita zu einem Entlastungsvorstoß für nördlicher stehende, hart bedrängte Teile des XI. Korps vorzugehen hatte, versagte und zurückflutete. Ein halbes Baon 150 genügte, der drohenden Katastrophe mit Erfolg zu begegnen.

Nachdem das Baon viel zur dauernden Versteifung der erwähnten Widerstandslinie beigetragen hatte, rückte es in den Abschnitt Cocanestie und gab eine Komp. an den 60 Kilometer nordöstl. gelegenen, stark bedrohten Prislopul-Sattel ab. Aus einer teleph. Unterredung des Baonskmdtn. mit dem Korpsgeneralstabschef ergab sich die seltene Tatsache, daß das XI. Korps-Kmdo. mangels intakter Truppen und Verbände mit den Kompn. des Baons 150 disponierte. Die Erwartungen, die das XI. Korps-Kmdo. in die einzelnen Teile des Baons setzte, haben sich erfüllt.

Auszug aus der operativen Abfertigung vom 15. Juli 1916:

Das LdSt.Inf.Baon Nr. 150 schied am 12. Juli 1916 aus dem Verbands der Brigade. Es hat seinen vorzüglichen Kampfwert und seine Gefechtsfähigkeit vollauf bewiesen. Ich drücke dem Baon meine volle Anerkennung und meinen Dank aus und wünsche seinem Kommandanten, den Offz. und Mannschaften auf den ferneren Kriegswegen viel Soldatenglück. P a p p m. p., Obst.

Am 12. Juli folgte das Baon 150 seiner 1. Feldkomp. in den Prislopul-Sattel-Abschnitt und trat in den Verband der Gruppe Obstl. R u ß. Die Kämpfe in diesem Raume, insbesondere die Zerspaltung eines russ. J.R. durch das Baon bei La Fontana Stancului nördl. des Prislopul-Sattels bilden weitere Lorbeeren seiner Geschichte. In diesem Abschnitte opferte das Baon etwa 20 Tote, 15 Vermißte und über 160 Vermundete.

R. u. k. 11. Korps-Komdo. Ref. Nr. 1432 vom 30. Juli 1916:

Nach Meldung des Mjr. Patak hat sich das LdSt.Inf.Baon 150 in den Kämpfen vom 16. Juli bis heute in ganz hervorragender Weise bewährt und seinen an der Südwestfront begründeten Ruf auch hier durch tapferes Verhalten bestätigt und vermehrt. Offiziere und Mannschaften dieses braven Alpenbaons kennen die Stärke des Verteidigers im Gebirge gegen vielfach überlegenen Gegner und werden in gleicher Pflichttreue und Tapferkeit auch weiter ihre Aufgabe erfüllen. Ich spreche allen Offizieren und der gesam-